

PRESSE-INFO

Stadt Warstein setzt sich weiterhin aktiv für Kinderrechte ein

Arbeit für Kinder und Jugendliche ist Basisaufgabe des Sachgebiets Jugendhilfe

Warstein, 18. November 2022. Am 20. November ist internationaler Tag der Kinderrechte. Über alle Kontinente hinweg ist die Farbe Blau das verbindende Element und Symbol für die universell gültigen Rechte der Kinder. Eigentlich wollte das Team der Stadt Warstein deshalb am Sonntag, 20. November, den Bürgersaal des Rathauses in Blau leuchten lassen. Allerdings muss dies in diesem Jahr aufgrund der energiepolitischen Lage trotz der Dringlichkeit des Themas ausfallen. Bürgermeister Thomas Schöne betont: „Wir setzen uns seit vielen Jahren engagiert für die Rechte der Kinder in unserer Stadt und in der ganzen Welt ein – und das wird auch weiterhin so bleiben.“

Am 20. November 1989 wurde die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet. Sie sichert jedem Kind – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder sozialem Status – universelle Rechte zu. Durch Kriege, Klimakrise und die Folgen der Covid-19-Pandemie ist die Lage vieler Kinder auf der Welt dramatisch. Jörg Gawollek, Leiter des Sachgebiets Jugendhilfe: „Da sich aktuell das Flüchtlingsgeschehen verstärkt, bereitet sich die Stadt Warstein auch auf die Ankunft von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen vor und sucht Gastfamilien für eine möglichst fürsorgliche Unterbringung.“

Auch um die Belange der hier lebenden Kinder und Jugendlichen kümmert sich die Stadt Warstein: Seit Dezember 2019 gibt es im Rathaus wieder ein „Kinder- und Jugendbüro. Das forum jugendarbeit e.V. ist der Trägerverein für offene Kinder- und Jugendarbeit und betreibt die „Treffe“ in den Ortsteilen Warstein und Belecke. In Hirschberg betreibt der Vereinsring den Jugendtreff in ehrenamtlicher Arbeit. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist eine Basisaufgabe des Jugendamtes. Das Sachgebiet Jugendhilfe der Stadt Warstein hat sich dazu auch eng vernetzt beispielsweise mit Hebammen und Kinderärzten. Der Arbeitskreis „Frühe Hilfen“ besteht aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die viel mit Kindern in Kontakt stehen und deshalb einen wertvollen Informationsaustausch bieten. Um negative Entwicklungen bereits frühzeitig feststellen zu können, beteiligt sich die Stadt Warstein am Projekt „Gelingendes Aufwachsen“, gefördert durch das Landesjugendamt.

Jörg Gawollek: „Es ist eine gemeinsame Aufgabe der Gesellschaft, eine friedvolle, gerechte und nachhaltige Zukunft zu setzen, in der kein Kind zurückgelassen wird.“

Presse-Rückfragen bitte an:

Sylvia Lettmann

Kommunikation

Telefon: 02902/81-226

E-Mail: s.Lettmann@warstein.de